

DAS SCHÖNSTE WEIHNACHTEN FÜR OSKAR! Von Phil Chandler 5c

Es war einmal ein Junge namens Oskar. Er glaubte immer an den Weihnachtsmann und fragte eines Tages seine Eltern: „Gibt es den Weihnachtsmann wirklich?“ Seine Eltern antworteten: „Ja mein Kind, es gibt den Weihnachtsmann wirklich.“

Es war der 24. Dezember, also Weihnachten. Am Abend ging Oskar ins Bett und wollte gerade einschlafen als er draußen etwas hörte. Er hörte Glocken klingeln und guckte aus seinem Fenster und sah ein Schlitten vor dem Haus. Er kletterte aus seinem Fenster und stieg auf den Schlitten. Diesen Schlitten kannte er aus Filmen, es war der Schlitten des Weihnachtsmannes. Auf einmal hörte er ein „HOH HOH HOH.“ aus dem Nachbarshaus. Er versteckte sich unter dem Geschenkesack und gab keinen Mucks von sich. Plötzlich hörte er ein „Rums“ und Oskar guckte leicht unter dem Sack hervor und sah eine rot weiße Mütze auf dem Kopf eines Mannes. Oskar kam langsam und leise unter dem Sack her vor und beugte sich leicht über das Geländer des Schlittens. Als er hinab sah, war er sehr erschrocken! Er war bestimmt 1000m in der Höhe. Flüsternd fragte Oskar den Weihnachtsmann: „Wo sind wir?“

Der Weihnachtsmann erschrak und verlor die Kontrolle über den Schlitten und sie fielen hinab. Sie landeten weich auf einem riesigen Schneeberg. Oskar stand auf und sah sich um. Da war ein Schild an der gegenüberliegenden Straßenseite, auf dem stand: „Welcome to New York“. Gerade waren sie doch noch zu Hause in London gewesen... Plötzlich fühlte er eine Hand auf seinem Rücken, er drehte sich um und sah in das wütende Gesicht vom Weihnachtsmann. Dieser fragte Oskar: „Warum hast du mich so erschrocken und wie kamst du auf den Schlitten?“ „Ähm, Ähm. Ich war so neugierig ich wollte sehen wie du aussiehst, und ob es dich wirklich gibt,“ sagte Oskar. „Mein Schlitten! Meine magische Reise-Kugel! Sie sind kaputt! Wegen dir ist Weihnachten ruiniert. Die Kinder werden keine Geschenke mehr bekommen! Wie soll ich allein die Rentiere einsammeln!?“ schimpfte der Weihnachtsmann wütend. Oskar und der Weihnachtsmann mussten also jetzt die Rentiere wieder einsammeln. Oskar bettelte den Weihnachtsmann an das Oskar im bei dem ein sammeln von den Rehen Tiere helfen und damit Weihnachten zu retten. Der Weihnachtsmann sagte „Ok“ und sie gingen auf die suche nach den Rehen Tieren. Sie fanden alle 10 Rehen Tiere an einem Zuckerstangen Stand im Central Park. Sie ritten auf Comet und Blixem wieder zurück zum Schlitten. Die anderen Rentiere folgten ihnen. Am Schlitten angekommen, spannte der Weihnachtsmann alle Rentiere in der richtigen Reihenfolge vor den Schlitten. „Jetzt müssen wir die Rentiere dazu bringen, in den Himmel zu fliegen, um die magische Kugel wieder aufzuladen. Aber wie?“, grübelte der Weihnachtsmann. Oskar griff nachdenklich in seine Hosentasche und zog eine verklebte Zuckerstange hervor. Der Weihnachtsmann sagte hoffnungsvoll: „Genau das brauchen wir! Aber wie bekommen wir die Zuckerstange in die Luft?“ Oskar schaute ratlos in den Himmel und überlegte... Da fiel ihm ein kleiner Vogel am Himmel auf und plötzlich hatte er eine Idee. „Ich könnte in einen Supermarkt laufen und einen Drachen kaufen. Dann binden wir die Zuckerstange an die Schnur und lassen ihn in den Himmel hochfliegen.“ Nachdem Oskar den Drachen geholt hatte, band er die Zuckerstangen

an die Schnur des Drachen. Mit einem Windstoß flog der Drache in den Himmel. Die Rentiere flog dem Drachen mit der Zuckerstange hinter her. Da durch hatte sich die magische Kugel aufgeladen. Es dauerte nur 10 Minuten bis die Kugel aufgeladen war. Sie machten sich bereit in die Luft zu steigen. Sie flogen als erstes nach Amerika danach nach Asien und dann nach Europa um die Geschenke zu verteilen und als letztes bei Oskars Haus und brachten ihn damit nachhause. Es war das schönste Weihnachten für Oskar. Damit war das Weihnachten doch noch gerettet worden.

ENDE